Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

von disen zwam siechtumb das ist von dem
liten vnd von dem raten geschreibn das man
sich dauor wisse zu huetten Wann man dar
zu leichtleich kumpt vnd hartt dauon Von
den naturleichn frawn siechtayen wauon
In dism letzn Capitel wil ich sagen er kom lix
nach dem als dann der maister sich
reibt in dem puech der hamleichait
von der gemain natureleichn siechtumb
oder chrankchait di die frawen all monad
haben Zum ersten wo von er kom Zu dem
andern mal wie er ettwann den frawen ver
get wo von das sey Zum dritten mal sag
ich wie man den zu hilf sull komen mit
ertzney Wo von er werd lx
Czu dem ersten mal wirt der natur
leich geprechn die frawn chrankchait
dauon als der maister spricht in dem ob
genantn puch der hamleichait das er
dauon ~~werd~~ wirt von der uberfluzzikait
der natur die samet sich vnd fleusst in
die chmd ley das ist in die muter Vn
sind die frawen kaltter natur vnd feuch
ter Vnd von der kcheln weyen mag die